

Dr. Theo Wirth
Malvenstr. 20
8057 Zürich
thwirth@cheironos.ch

Umfrage 2008 "Wahl der Maturitätsprofile durch die 2. Klassen": Resultate

Die Ergebnisse

Zusammenfassende Übersicht

In den 12 kantonalen Langgymnasien werden dieses Jahr in 70 (letztes Jahr: 71) zweiten Klassen 1520 (1532) Schülerinnen und Schüler unterrichtet; die durchschnittliche Klassengrösse beträgt 21.7 (21.6) Personeneinheiten.

Gesamtschülerzahl: Nach kräftiger Zunahme in den beiden vorangegangenen Jahren ist ein Stillstand eingetreten (-0.8%). Von den 6 Stadtzürcher Gymnasien melden 4 weniger Zweitklässler, 1 mehr; von den 6 Gymnasien im restlichen Kantonsgebiet zeigt 1 einen Verlust auf, 1 einen Gewinn.

Die Wahl der einzelnen Profile im Überblick:

Das Profil A (lat. und griech. zusammengenommen) hat gegenüber dem Tiefstand von 06/07 seinen Schülerbestand um 8.2% vergrössert und erreicht nun mit +2.1% einen Gesamtanteil von 25.3% (23.2%). Es steht nach wie vor an 2. Stelle der "Wählergunst".

Das Profil N hat im Gegenzug eine Reduktion der Schülerzahl um 11.5% erfahren; es erreicht dieses Jahr mit -3.9% einen Gesamtanteil von 32.8% (36.7%). Das Profil steht nach wie vor an 1. Stelle.

Die übrigen drei Profile liegen wie bisher deutlich tiefer: WR mit 14.9% (+0.5%) an 3. Stelle, MN mit 14.7% (-0.1%) an 4. Stelle, M mit 9.1% (+0.9%) an 5. Stelle. Wiederum haben sich also die Anteile gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig verändert; alle drei Profile liegen in dem seit Jahren üblichen Rahmen.

Im Einzelnen

Das **Profil A/griech.** hat den Einbruch des letzten Jahres ausgeglichen und mit 3.2% (1.9%) wieder mehr als "bayerische Verhältnisse" erreicht. Zugenommen haben beide Wahlmöglichkeiten, Gr+L und Gr+mod. Fremdsprache. 4 Gymnasien, die letztes Jahr keine (oder nur 1) Wahl meldeten, können nun ansehnliche Gruppen bilden, in 1 Gymnasium halbierte sich die Zahl gegenüber 2007.

A/lat. hat ebenfalls zugenommen, auf 22.1% (21.3%). 4 Gymnasien weisen gegenüber dem letzten Jahr stark gestiegene Zahlen auf, 5 melden grössere Einbussen.

Für das insgesamt praktisch unveränderte **Profil MN** ergaben sich in 3 Schulen deutlich gestiegene, in 1 stark gesunkene und in 5 spürbar schwächere Zahlen.

Die Reduktionen im **Profil N** beruhen auf sehr viel tieferen Zahlen in 4 Gymnasien, mehrere Schulen melden geringe Zunahmen.

Die leicht höheren Zahlen im **Profil WR** ergeben sich aus starken Zunahmen in 2 Schulen, starker Abnahme in 1 und kleineren Verschiebungen in den übrigen Schulen.

Das **Profil M** hat dieses Jahr sein bisher höchstes Wahlresultat, in absoluten Zahlen, erreicht. Der leicht höhere relative Wähleranteil beruht nicht wie in den anderen Profilen auf grossen Verschiebungen innerhalb einer oder mehrerer Schulen, sondern auf Differenzen in recht engem Rahmen.